

# Young Helpers on the Air

Vom 06. bis 07.05.2006 soll „Young Helpers on the Air“ zum ersten mal als Pilotprojekt starten. Geplant ist ein Treffen der Jugendgruppen der Hilfsorganisationen auf den Amateurfunkbändern. Ziel ist es, sich international mit anderen Jugendlichen aus Hilfsorganisationen auszutauschen und neue Freunde kennenzulernen.

Während der BOS Funk sehr eingeschränkt ist, bieten sich gerade für technisch Interessierte ungeahnte Möglichkeiten, weltweit zu kommunizieren, aber auch Funkgeräte selber zu bauen. Viele haben über das Hobby Amateurfunk ihren Weg zum Studium, oder zu Berufen in der Funkbranche gefunden.

Aber Amateurfunk hat noch mehr zu bieten: Zum Beispiel Amateurfunkpeilen und die „Fuchsjagd“ bei der Sender im Wald versteckt werden und mit speziellen Peilempfängern geortet und gefunden werden müssen.

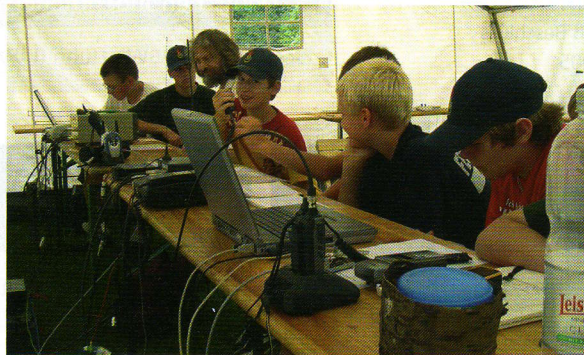
Diverse Bastelarbeiten mit Lötkolben und Elektronik z.B. LED Taschenlampe, Morsetaste, Alarmanlage, aber auch die moderne GPS Schatzsuche (Geocaching) gehören inzwischen auch dazu.

Also falls euer Dienstplan mal eine Lücke aufweist, oder ihr das Thema Kartenkunde mal interessanter gestalten

wollt dürft sich das mit Amateurfunk realisieren lassen. Seit jeher haben staatlich geprüfte Funkamateure bei Katastrophen und Großschadenslagen weltweit immer wieder gezeigt, was sie mit ihren Hobby und Experimentiergeräten leisten können.

Oft waren sie die einzige funktionierende Kommunikationsverbindung. Zuletzt bei den Überschwemmungen in Bayern, Österreich und der Schweiz sowie in den Katastrophengebieten in den USA.

Infos unter <http://www.young-helpers-on-the-air.de/>



*Die „Young Helpers on the Air“ stellten sich beim Kreiszeltlager der Jugendfeuerwehren aus dem Kreis Wesel im August 2005 vor.*